

KURZ NOTIERT

ZBW feiert 100. Geburtstag

Die ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft feiert 2019 ihren 100. Geburtstag (www.100jahre.zbw.eu). Während des Jubiläumsjahrs werden zahlreiche Veranstaltungen stattfinden, die das Thema Open Science aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten. Highlight ist die Wanderausstellung „Open UP! Wie die Digitalisierung die Wissenschaft verändert“, die vom 4.2. bis 17.12.2019 in Kiel, vom 11.3. bis 17.6. in Berlin, vom 24. 6. bis 18.9. in München und vom 23.9. bis 17.12. in Hamburg gezeigt wird. Ein weiterer Höhepunkt wird die internationale Open Science Conference sein, auf der 300 TeilnehmerInnen aus aller Welt erwartet werden. 2019 widmet sich die Open Science Conference Open-Science-Praktiken sowie der European Open Science Cloud und der FAIR-Data-Bewegung.

ZBW akquiriert 1,3 Mio. Euro

Die ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft hat vom BMBF 1,3 Mio. Euro Zuschläge bekommen für fünf Projekte, die sich der Erforschung der Digitalisierung der Wissenschaft widmen. Themen sind vernetzte Infrastrukturen für Hochschulen, Altmetrics sowie die Anwendung von Methoden der künstlichen Intelligenz für Analysen komplexer Publikationsbestände.

In „EduARC – Digitale Bildungsarchitekturen“ wird eine vernetzte Bildungsinfrastruktur für offene Bildungsinhalte konzipiert und umgesetzt. Verbundpartner sind die Universität Duisburg-Essen, das Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation und die Universität Oldenburg.

Das Forschungsprojekt „Q-Activ“ analysiert Dynamiken des Wissenschafts- und Innovationssystems und unter-

sucht Fragen wie: Wie verschmelzen bestehende Wissenschafts- und Technologiebereiche? Welche Fusion von Wissensgebieten und Technologien kann vorhergesagt werden? Die Analyse erfolgt zunächst im Bereich der Lebenswissenschaften und wird im zweiten Schritt auf die Wirtschaftswissenschaft übertragen. Verbundpartner sind der Lehrstuhl für Technologiemanagement an der Universität Kiel und ZB MED – Informationszentrum Lebenswissenschaften.

„MeWiKo – Medien und wissenschaftliche Kommunikation“ nimmt in den Blick, wie Wissenschaftskommunikation von Kommunikationsstellen und Presse die Reputation wissenschaftlicher Publikationen beeinflusst. Werden Aufsätze beispielsweise häufiger zitiert oder haben sie bessere Altmetrics, wenn sie in der Tagespresse erscheinen? Oder wirkt sich die Erwähnung in Populärmedien eher negativ auf den Einfluss aus? Partner sind das Science Media Center, die Universität Kiel, das Hans-Bredow-Institut sowie das Institut für Angewandte Informatik der Universität Leipzig.

„OASE“ untersucht für die Sozial- und Wirtschaftswissenschaften den sogenannten Open-Access-Effekt. Gemeint ist die höhere Sichtbarkeit und Zitation von Open-Access-Publikationen. Welche Konstellationen befördern diesen Effekt? Welche autorspezifischen Merkmale beeinflussen diesen Effekt? Und wie lassen sich Effekte quantifizieren? OASE ist ein Gemeinschaftsprojekt mit GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften.

„QuaMedFo“ untersucht Qualitätsmaße zur Evaluierung medizinischer Forschung. Wie intensiv werden Forschungsergebnisse auf unterschiedlichen Plattformen diskutiert? Wie emotional ist diese Diskussion? Bewerten interessierte Laien anders als ein Fachpublikum oder Fachleute mit medizinischem Hintergrund? Ziel ist es, herauszufinden, welches Potenzial und welche Robustheit Altmetrics für die Relevanz- und Leistungsmessung in der Medizin

The screenshot shows the website www.elfi.info with a navigation bar and search filters. The filters include:

- Förderprogramme nach I
- Forschungsgebiete (696)
 - Geistes- und Sozialwis
 - Ingenieurwissenschaft
 - Lebenswissenschaftler
 - Naturwissenschaften (
- Förderart (25 / 2951)
 - Beihilfe (60 / 500)
 - Investitionskredite (23)
 - Nachwuchsförderung
 - Preise (495 / 461)
 - Projekt (747)
 - Sonstige (154)
 - Studie (53)

On the right, there is a list of 696 general funding programs (Förderer) including:

- L'Oréal Deutschland - L Roche-Posay
- L'Oréal Deutschland - L Roche-Posay
- VWS - VolkswagenStift
- Wissenschaftsförderung Deutschen Brauwirtschaft
- Georg Thieme Verlag K neue Programme
- Stiftung Prof. Joachim I
- PAJUNK Medizintechn
- Dräger Medical AG & C

Preise, Stipendien, Reisekosten, Tagungsdoktorandenförderung, Postdoktorandenpendium, Druckkosten, Anschubfinanzierung, Verbundprojekt, Tagungsorganisation, Studierreise, Exkurs, Essay-Wettbewerb, Dissertationssubvention, Auslandsforschung, bilaterale

In unserer Datenbank finden Sie die Finanzierung für Ihr Forschungsprojekt!

ELFI Gesellschaft für Forschungsdienstleistungen mbH
 Postfach 25 02 07
 D-44740 Bochum
 Tel. +49 (0)234 / 32-22940

haben. Partner sind die Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie der Universitätsmedizin Göttingen, das Deutsche Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW) und ZB MED – Informationszentrum Lebenswissenschaften.

Lehmanns Media Partner der Goethe-Institute

Lehmanns Media beliefert ab 1. Januar 2019 das Goethe-Institut weltweit exklusiv mit gedruckten Büchern und Zeitschriften sowie DVDs, Spielen und anderen Medien. Mit seinen 159 Instituten in 98 Ländern und den Kooperationen mit Partnereinrichtungen bietet das Goethe-Institut rund 1.100 Anlaufstellen weltweit. Als Grundlage zur Recherche und Bestellung dient den regionalen Einheiten das individuelle und von Lehmanns Media entwickelte mehrsprachige Beschaffungs-Portal (Le2B). Darin sind alle Kataloge zu Büchern, eBooks und Zeitschriften in deutscher, englischer sowie weiteren Sprachen mit mehr als 40 Mio. Artikeln (Bücher und eBooks) und 50.000 Zeitschriften enthalten. Die Bestell- und Lieferprozesse werden kontinuierlich auf die speziellen Bedürfnisse der Goethe-Institute vor Ort angepasst und optimiert.

Axiell-Lösungen Arena und Curia

Bibliotheken sind zunehmend Begegnungsstätten und weniger Ausleihstationen. Damit einher gehen neue Anforderungen: Laut dem „Bericht zur Lage der Bibliotheken“ des dbv veranstalten die öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliotheken 400.000 Events pro Jahr – von der Leseförderung, über Game Conventions bis hin zu Sprachkursen. Außerdem rücken die digitalen Medien mehr und mehr in den Fokus; insgesamt müssten Bibliotheken laut Bericht wesentlich stärker in die digitalen Strategien der Kommunen einbezogen werden. Diese Aufgaben und Herausforderungen sind mit traditionellen Softwarelösungen oft nicht mehr zu stemmen. Deshalb haben 2018 einige AxiellKunden (www.axiell.com) ihre Bi-

bliothekssysteme und -portale umgestellt, um sie zukunftsfest zu machen und Veranstaltungen, Medien und Informationen besser darzustellen. Nach einem rund einjährigen Evaluationsprojekt fiel im Stadtrat von Zug im August 2018 die Entscheidung für Axiell Arena und Curia. Ziel der Bibliothek: Sie möchte den gesamten Medienbestand (sowohl physisch als auch digital) sowie alle weiteren Angebote und Informationen über eine Plattform präsentieren und verwalten. Zug war bereits BIBDIAnkunde und wird die neue Benutzerschnittstelle Arena mit dem LMS BIBDIA verknüpfen. Der Wechsel zum



neuen OnlinePortal erfolgte zum einen, um den Kunden eine innovative Webseite zu bieten und zum anderen, um den Katalog um zahlreiche Informationen zu ergänzen. Curia als cloudbasierte Plattform für Bibliotheksservices hingegen soll Workflows effizienter gestalten – also das Management aller Dienstleistungen der Bibliothek, von Informationen, Büchern und Lernmaterialien bis zu Unterhaltungsangeboten. Die Bibliothek Zug begegnet den neuen Anforderungen, indem sie auf eine benutzerfreundliche und zukunftsorientierte Software setzt. Dabei ermöglichen es neue Funktionalitäten und modernes Design, den anspruchsvollen Kunden einen Mehrwert zu bieten. Auch die Bibliothek in Lahr schlägt mit dem Einsatz der Axiell-Lösungen Arena und Curia zwei Fliegen mit einer Klappe: Mit Arena kann die Mediathek eine neue, mit dem LMS BIBDIA verknüpfte Website aufsetzen, über die Nutzer auf Informationen des Katalogs zugreifen können. Insgesamt

wird die Webseite informativer. Außerdem verspricht sich die Mediathek von Curia, Services effizienter zu verwalten und Arbeitsroutinen zu vereinfachen. Die MitarbeiterInnen haben damit mehr Zeit für Kernaufgaben. Darüber hinaus kann Lahr sowohl die Mediensammlung als auch digitale und eMediaBestände sowie eigene Veranstaltungen optimieren. Dank des webbasierten Interfaces sind dann die Sammlung, Events, das eMediaManagement und auch die Kontaktpflege mit den NutzerInnen aus einer Hand möglich. Neben den beiden genannten Bibliotheken stellen inzwischen viele öffentliche, aber auch akademische Einrichtungen ihre Software um. Allein unter den AxiellKunden sind mehrere Bibliotheken im Umbauprozess.

KU 2018 deutlich gewachsen

KU (www.knowledgeunlatched.org) hat 2018 institutionelle Finanzierung, im Wesentlichen von wissenschaftlichen Bibliotheken, für mehr als 700 Titel in seinen verschiedenen Programmen KU Select 2018, Transcript Political Science, Luminos, und KU Open Services eingesammelt und wird diese Finanzierung nun an die beteiligten Verlage ausschütten. Das bedeutet verglichen mit dem Vorjahreszeitraum eine Erhöhung des Publikationsoutputs im OA von 100%. In Zusammenarbeit mit OCLC werden Katalogeinträge für alle Titel im MARC-Format über die Webseite von KU kostenlos zur Verfügung gestellt. Erstmals wurden neben Titeln aus den Geistes- und Sozialwissenschaften auch solche aus den Naturwissenschaften finanziert. Insgesamt wurden durch KU nun 1.515 Titel für jedermann kostenfrei nutzbar gemacht. Für das Jahr 2019 können Bibliotheken schon jetzt ein breites Programm verschiedener thematischer und sprachlicher Pakete fördern, etwa Peter Lang IT Law, KU Romance Studies, IntechOpen Engineering, OpenEdition, Luminos, OAPEN Library Membership program, DeltaThink, Latest Thinking und HAU Books.

Wolters Kluwer komplettiert Führungsteam

Wolters Kluwer Deutschland hat sein Führungsteam im Bereich Legal Content komplettiert. Jan Martin Schmidt (48) übernahm am 1. Januar 2019 als Business Manager die inhaltliche Verantwortung für Insolvenzrecht, Wirtschaftsrecht und Gewerblicher Rechtsschutz; dazu gehört auch die enge Verzahnung mit dem digitalen Produktmanagement. Schmidt kommt von De Gruyter, wo er seit Dezember 2010 als Editorial Director Legal in Berlin tätig war. Er begann seine Karriere 1999 als juristischer Lektor bei C.H. Beck und war von 2003 bis 2006 am Institut für Deutsches und Europäisches Arbeits- und Sozialrecht der Universität zu Köln beschäftigt, ehe er bis 2010 bereits bei Wolters Kluwer Deutschland als Programmleiter arbeitete. Neben Jan Martin Schmidt gehören Pia Klammer, Adolf Schneider und Rainer Winkler zum Führungskreis im Bereich Legal Content.

Christian Meyer neuer Vertriebsmitarbeiter bei bibliotheca

Seit dem 1. Februar 2019 ist Christian Meyer neuer Vertriebsmitarbeiter bei bibliotheca Germany und betreut zukünftig Süddeutschland und Rheinland-Pfalz. Zuletzt war Christian Meyer als Sales Manager Europe für die Bibliothekssparte in der DACH-Region bei Lyngsoe Systems tätig. Davor sammelte er wertvolle Erfahrungen im Business Development im Bereich RFID bei smart-Tec und als Area Executive für KEP-Dienstleistungen bei UPS. Die Grundlage für seinen beruflichen Werdegang bildet ein Studium der Sozialökonomie mit dem Schwerpunkt Volkswirtschaftslehre sowie ein Master im Fach International Business and Logistics. Er folgt auf Wolfgang Seichter, der seit 2012 mit diesem Gebiet erfolgreich betraut war.

10 Jahre utb-studi-e-book

Mit 500 Lehrbüchern startete die Verlagskooperation utb am 30. März 2009 ihre digitale Plattform utb-studi-e-book. Zehn Jahre später stehen Biblio-

theksnutzern über 1.900 vorwiegend deutschsprachige Lehrbücher aus über 30 Fachbereichen zur Verfügung. Das Angebot haben mehr als 180 Hochschulbibliotheken lizenziert. Hohe Nutzungszahlen zeigen die große Akzeptanz bei Studierenden und Dozenten. Begonnen hatte die Erfolgsgeschichte bereits 2008. In Stuttgart trafen vierzehn Hochschulbibliothekare aus Deutschland, Österreich und der Schweiz mit Verlegern der utb-Gesellschafterverlage zu einer Expertenrunde zusammen. Im Zentrum des Austausches stand „Das Lehrbuch als E-Book für Hochschulbibliotheken“, da deutschsprachige Lehrbücher nur sehr begrenzt digital zur Verfügung standen. Gerade das breitgefächerte utb-Programm mit vielen von Dozenten empfohlenen Titeln war dabei gefragt. Zahlreiche Erkenntnisse und Anregungen aus diesem Austausch gingen anschließend in die Entwicklung der Plattform utb-studi-e-book mit ein. Bereits nach wenigen Monaten war das neue Angebot mit einem nutzungs-basierten Gebührenmodell online. Und utb entwickelte die Plattform und das Lizenzangebot nutzerorientiert, innovativ und auf dem neuesten technischen Stand ständig weiter. Heute steht utb-studi-e-book im Gebühren-, Kauf- oder Kombimodell zur Verfügung. Beide Lizenzmodelle bieten rund um die Uhr uneingeschränkter Zugriff per Remote Access über VPN-Client und Shibboleth, kapitelweisen Druck und Download, Export in Zitierverwaltungssysteme, Volltextsuche, Lesezeichen und Notizen. Jährlich



kommen ca. 250 Neuerscheinungen und Neuauflagen, von der Agrarwissenschaft bis hin zur Volkswirtschaftslehre, hinzu. Im Gebührenmodell stehen diese sofort nach Erscheinen den Bibliotheksnutzern zur Verfügung. Der Bestand ist somit stets aktuell. Gefeierte wird das Jubiläum mit einem Gewinnspiel für Bibliothekare, einer Rabattaktion sowie einer Postkarte und einem Plakat für Bibliotheksnutzer, die das Thema „Das darf nicht mit rein in die Bibliothek“ mit einem Augenzwinkern vermitteln. Zum Abschluss der Jubiläumsaktion lädt das utb-Bibliotheksteam auf dem Bibliothekartag in Leipzig am Mittwoch zur Happy Hour ein, gemeinsam auf den Erfolg anzustoßen.

